

DIE GENOSSENGEMEINDE EINST UND HEUTE

Jeweils im Frühling und Herbst treffen sich die Bürgerinnen und Bürger der Korporation Wollerau im altherwürdigen Gemeindehaus an der Strählgasse in Wollerau zur Genossengemeinde. Wie einst werden die anstehenden Geschäfte auch heute noch mit einfachem Handmehr entschieden.

Geschichtlich tritt die Genossame oder Dorfgemeinschaft Wollerau erstmals in einer Urkunde von 1290 aus dem Dunkel hervor. Eine eigentliche Verwaltung wird erst im 17. Jahrhundert greifbar. Der Begriff Genossengemeinde taucht erstmals um 1800 auf, vorher wird eine «ehrsame Gmeind der gemeinen Hofleute» oder eine «Meyengemeinde» genannt. Nachdem die Helvetik die Gleichberechtigung aller Bürger gebracht hatte, blieb das Genossenrecht von diesem Zeitpunkt an auf die früheren alteingesessenen Bürger und Geschlechter beschränkt.

Die Verwaltung heute

Die Korporation Wollerau ist zum einen seit Generationen in der Ge-

schichte Wolleraus verankert, zum anderen aber auch modern, vielseitig und in ihrem Gebiet überall gegenwärtig. Sie liegt in den drei Gemeinden Wollerau, Feusisberg und Freienbach und nimmt den Raum des ehemaligen Hinteren Hofes ein. Die Korporation setzt sich für ihre rund 700 Bürger ein und ist eine aktive und nützliche Institution für alle Einwohner. Ihre vier wichtigsten Aktivitäten sind die Pflege und Nutzung der eigenen Waldungen, die Verpachtung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes, der Betrieb der öffentlichen Wasserversorgung sowie die Bewirtschaftung der Baurechte und der eigenen Wohnliegenschaften. Im Laufe der Zeit hat sie sich von einer Geschlechtergemeinde zur modernen Bürgergemeinde gewandelt.

Die Genossengemeinde

Der Genossenrat, bestehend aus Präsident, Schreiber und Kassier, ist die Exekutive der Korporation und wird in wichtigen Dingen von der zehnköpfigen Genossenkommission (Bürgervertreter) unterstützt. Die halbjährlich stattfindende Genossengemeinde ist das oberste Organ der Korporation Wollerau. Alle wichtigen Geschäfte dieser Körperschaft werden vor die Genossengemeinde gebracht, an der jeweils 160 bis 220 Bürger teilnehmen. Wie seit mehreren hundert Jahren werden heute noch alle Meinungen angehört und schliesslich über die Traktanden mit offenem Handmehr abgestimmt. Eine Tradition, deren Bedeutung im heutigen digitalen Zeitalter umso einzigartiger ist.

Holzprodukte Verkauf direkt ab Forsthof

Auf Kundenwunsch werden verschiedenste Arbeiten wie die Bewirtschaftung von Privatwald, Vermietung von Maschinen oder Personal, Sicherheits-, Garten- und Parkholzerie oder Unterhalt von Bächen und Hängen ausgeführt. Unser Sortiment umfasst ebenfalls den Verkauf von Brennholz und Holzschnitzeln sowie die Herstellung von Bänken, Tischen oder Brunnenrögen. Wir beraten Sie gerne.

Brennholz	Schnittlänge	pro Ster	CHF	Holzschnitzel		
Buche trocken	1 m		120.00	ab Schopf	je Kehrichtsack, Harass	5.00
	50 cm		135.00		je m ³	38.00
	33 cm		150.00	Holzschnitzel aufladen:	1–5 m ³ pauschal	20.00
	25 cm		170.00		6–9 m ³ pauschal	40.00
	33 cm, je Karton		16.00	10–39 m ³ , je m ³	2.50	
Tanne trocken	1 m		105.00	Diverse Holzprodukte		
	50 cm		120.00	Scheitstock je Stück		25.00
	33 cm		135.00	Pfähle, Latten	Preis auf Anfrage	
	25 cm		150.00	Tische, Bänke	Preis auf Anfrage	
Anfeuerholz	je Karton		35.00	– Preise	exkl. MWST	
	je Stück		30.00	– Lieferungen	nur im Bezirk Höfe und Nachbargemeinden möglich	
Lieferpauschale	Auskippen pro Ort pro Fuhre		50.00	– Lieferfristen:	Buche 33 cm innert 10 Tagen andere Produkte nach Absprache.	
Diverses	Tragen, Aufschichten, je Std.		60.00			

Korporation Wollerau, Korporationsweg 8, 8832 Wilen, Tel. 044 787 04 32, www.korporation-wollerau.ch, p.schuler@korporation-wollerau.ch

Impressum

Herausgeber:
Korporation Wollerau,
Korporationsweg 8, 8832 Wilen

Redaktion & Gestaltung:
Rolf Meister, Markus Menti, Marika Bartlome

Druck:
Theiler Druck AG, 8832 Wollerau

Auflage:
8800 Exemplare

Kontaktangaben

Verwaltung/Liegenschaften:
Korporation Wollerau, Tel. 044 787 04 32
Korporationsweg 8, 8832 Wilen
www.korporation-wollerau.ch
verwaltung@korporation-wollerau.ch

Wasserversorgung:
Büro: Tel. 044 787 04 30
Pikett-Telefon Notfälle: Tel. 044 787 04 38
wasserversorgung@korporation-wollerau.ch

Forstbetrieb:
Büro: Tel. 044 787 04 32
p.schuler@korporation-wollerau.ch



Daniel Egger, Genossenrat der Korporation Wollerau

Geschätzte Leserinnen und Leser

Nachdem ich seit Januar 2018 als Mitglied der Genossenkommission die Geschicke der Korporation Wollerau mitgestalten durfte, haben mich die Genossenbürgerinnen und -bürger an der Rechnungsgemeinde vom 25. April 2019 als Schreiber in den Genossenrat gewählt.

Diese Rechnungsgemeinde hat mir einmal mehr gezeigt, dass die Korporation Wollerau lebt und bei den Bürgerinnen und Bürger zu Recht Interesse weckt. Mit 215 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern konnte Präsident Karl Müller eine Rekordbesucherzahl vermelden. 32 Personen konnten per 1. Januar 2019 ins Bürgerrecht aufgenommen werden. Davon waren 26 persönlich anwesend, vier schriftlich entschuldigt und nur zwei Personen unentschuldigt. Das seit Langem wohl umstrittenste Geschäft, ein Baurechtsvertrag mit der Wohnbaugesellschaft Feusisgärtli AG, wurde intensiv, aber jederzeit fair, mit Pro- und Kontra-Argumenten diskutiert. Obwohl es nach einer solchen Abstimmung immer «Gewinner» und «Verlierer» gibt, hat mich die Entscheidungsfindung sowie die Akzeptanz des Resultats gefreut. Ich meine, genau diese Art von Demokratie, mit Respekt und Vertrauen gegenüber jeder einzelnen Mitbürgerin und jedem einzelnen Mitbürger, wird die heute vorhandenen Werte der Korporation Wollerau noch lange erhalten.

Ich wünsche Ihnen einen guten Sommer und eine spannende Lektüre.

FRISCHES QUELLWASSER AUS DEM KORPORATIONSWALD!

Die Erstellung einer neuen Schmutzwasserleitung vom Rossberg bis ins Dorf Schindellegi hat die Wasserversorgung der Korporation Wollerau veranlasst, gleichzeitig die Quellleitungen im oberen und unteren Stollen zu sanieren.

Die Genossenschaft Rossberg hat für die Ableitung des Schmutzwassers vom Rossberg bis nach Schindellegi den Neubau einer zwei Kilometer langen Schmutzwasserleitung geplant. Auf einer Länge von 1700 Metern führt diese Leitung durch das Waldgebiet der Korporation Wollerau. Ohne Einverständnis der Waldeigentümerin hätte dieses Bauvorhaben wohl keine Chance gehabt. Da dieses Projekt von öffentlichem Interesse erschien, beschloss die Genossenkommission im Frühling 2018, eine Bewilligung zu erteilen.

Erste Probleme ergaben sich mit der Leitungsführung. Sie wurde mitten durch eine Quellschutzzone der Wasserversorgung geplant. Laut Gewässerschutzverordnung sind in der engeren Quellschutzzone grundsätz-

lich keine Schmutzwasserleitungen erlaubt.

Sanierung Quelleitung Stollen

Auf der Suche nach Lösungen beschloss die Korporation Wollerau, die in die Jahre gekommenen Trinkwasser-Werkleitungsanlagen im oberen und unteren Stollen zu sanieren. Dies ergab die Möglichkeit, die beiden Leitungen (Quell- und Schmutzwasserleitung) in einem gemeinsamen Graben zu führen, damit die Bauarbeiten in den Schutzzonen auf ein Minimum beschränkt werden konnten. Zudem musste die Leitungsführung in eine äussere Quellschutzzone verlegt werden. Für die Schmutzwasserleitung sind doppelwandige PE-Rohre vorgeschrieben. Weiter muss die Schmutzwasser-



Leitungsbauprojekte der Wasserversorgung 2019/2020

Ein bedeutendes Ziel der Korporation Wollerau ist es, pro Jahr rund einen Kilometer ihres umfassenden Leitungsnetzes zu erneuern. Bei Strassensanierungen der örtlichen Behörden werden Synergien genutzt, um ältere Leitungen zum gleichen Zeitpunkt zu ersetzen. Folgende Sanierungsprojekte mit Beteiligung der Wasserversorgung sind zur Wahrung der Versorgungssicherheit aktuell geplant oder bereits in Ausführung:

- **Roosstrasse Süd, Wollerau, 13.05. bis 07.06.2019:** 175 Meter Hauptleitung mit zwei neuen Hydranten
- **Bahnhofstrasse West, Wollerau, 20.05. bis Dez. 2019:** Sanierung von zwei Hausanschlüssen
- **Wilenstrasse Ost, Wilen, 05.06. bis Dezember 2019:** 190 Meter Hauptleitung mit Sanierung eines Hydranten
- **Bächerstrasse, Wollerau, 24.06. bis Dezember 2019:** 240 Meter Neubau Hauptleitung mit fünf Hausanschlüssen
- **Felsenstrasse, Wollerau, 24.06. bis September 2020:** 890 Meter Hauptleitung, 1'010 Meter Neubau.

leitung alle fünf Jahre auf Schäden kontrolliert werden.

Die erforderlichen Holzereiarbeiten, inklusive Freilegung des Leitungstrassees, wurden durch die Forstgruppe der Korporation ausgeführt. Somit war die Genossame in dreifa-

cher Hinsicht betroffen. Als Waldeigentümerin, mit der Wasserversorgung und der Forstabteilung.

Die Fassung von Quellwasser aus dem Höhronengebiet hat eine lange Tradition. Je nach meteorologischen Gegebenheiten wird der tägliche Bedarf an Frischwasser in unserem Versorgungsgebiet durch ungefähr $\frac{1}{3}$ Quellwasser und $\frac{2}{3}$ Grundwasser gedeckt. Das Quellwasser wird selbstverständlich in erster Priorität genutzt. Die Quelleitungen Stollen bestehen aus zwei Hauptgruppen. Im oberen Stollen werden fünf Quellschächte genutzt, im unteren Stollen deren sechs. Der Gesamtertrag dieser beiden Quellgruppen beläuft sich auf durchschnittlich 435'000 Liter pro Tag. Ein

durchschnittlicher Tagesverbrauch im gesamten Versorgungsgebiet der Korporation Wollerau beträgt etwa 4 Millionen Liter Wasser.

435'000 Liter/Tag fördern die Quelleitungen Stollen

Der Baustart erfolgte im März. Vom Reservoir Schindellegi aus wurde mit dem Einlegen der ausenbeschichteten PE-Spezialrohre gestartet. Ausser der Instandsetzung des Belages wurden inzwischen alle Arbeiten abgeschlossen. Um eine hohe Versorgungssicherheit zu garantieren, stehen für die Wasserversorgung in diesem Jahr noch einige grössere Sanierungsarbeiten an (siehe Box oben).



Grabarbeiten Sanierung Quelleitung Stollen, Schindellegi.

Beurteilung der aktuellen Wasserqualität vom April 2019



Prüfbericht des Laboratoriums der Urkantone über das Leitungswasser der Korporation Wollerau vom 12. April 2019:

«Am 8. April 2019 wurden acht Leitungswasser der Wasserversorgung der Korporation Wollerau beprobt. Es erfolgte die Analyse der mikrobiologischen Standardparameter. Zusätzlich wurden die Wasser einer sensorischen Überprüfung unterzogen (Trübung, Färbung, Geruch, Geschmack). Alle analysierten Wasser genügten zum Probenahmezeitpunkt den Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser (TBDV, SR817.022.11) und sind als hygienisch einwandfreies Trinkwasser zu bewerten. Die Wasser waren klar, farblos und sowohl geruchlich als auch geschmacklich unauffällig.»

Mehr Informationen finden Sie unter: www.wasserqualitaet.ch

AUSBILDUNG ZUM FORSTWART

Eine Lehrstelle als Forstwart im Kanton Schwyz zu finden, ist nicht einfach. Nebst vier anderen Forstbetrieben bietet die Korporation Wollerau jeweils einem Lernenden die Chance auf die begehrte Ausbildung. Nicolas Ackermann bildet mit einem Förster und zwei Forstwarten ein eingeschworenes Team.

Die Wälder am Höhronen sind seit jeher traditionelle Wirtschaftswälder. Nach einem Schiedsspruch der Herrschaft Habsburg von 1379 erhielten die Wollerauer ein verbrieftes Nutzungsrecht an den Wäldern diesseits der Sihl und der Biber. Bis vor etwa 50 Jahren war die Holznutzung die wichtigste Einnahmequelle der Genossame.

Die betriebseigene Forstgruppe bewirtschaftet insgesamt 454,3 Hekaren Wald, die sich im Eigentum der Korporation Wollerau befinden. Die Waldungen sind mit Strassen groberschlossen. Ein Teil des Waldes ist mit traktorbefahrbareren Maschinenwegen feinerschlossen. Die Forstgruppe der Korporation Wollerau gilt als modern eingerichteter Forstbetrieb im Voralpengebiet.

454,3 ha

beträgt die Gesamtwaldfläche

Das Berufsschulzentrum Goldau ist zuständig für die schulische Ausbildung der angehenden Forstwarte der Zentralschweiz. Sie werden einen Tag pro Woche in den Fächern Allgemeinbildung, Berufskunde und Turnen ausgebildet. Die überbetrieblichen Kurse stellen einen wichtigen Teil der praktischen Ausbildung dar.

Die Jugendlichen lernen unter anderem sicherheitstechnische und lebenswichtige Regeln für die Waldarbeit, um mit den nötigen Maschinen und Werkstoffen zu arbeiten. Der rücksichtsvolle Umgang mit der

Natur, eine gute Kommunikation und Teamfähigkeit zeichnet sie aus.

Sicherheit geht vor!

Nicolas Ackermann packt seinen Helm und das für heute benötigte Werkzeug: Axt und Motorsäge. Ein normaler Morgen für den 18-jährigen Lehrling im dritten und letzten Lehrjahr als Forstwart. Die Abläufe sind eingespielt, die Handgriffe sitzen perfekt. «Dies muss auch so sein», sagt Nicolas ernst. Sicherheit und sauberes Arbeiten geht im Wald immer vor.

Ein Teil der praktischen Prüfung dieses Jahrgangs fand im Frühling in den heimischen Wäldern der Korporation Wollerau statt. Vier Lehrlinge stellten ihr Können während sechs Stunden bei der Holzbringung unter den fachkundigen Augen der Experten unter Beweis. Der theoretische Teil der Fachprüfung folgt Ende Juni an der Berufsschule in Goldau.

Das Herbarium, in dem die Lehrlinge Pflanzen und Bäume beschreiben und präsentieren müssen, wird von den Experten begutachtet und beurteilt. Zudem wird ein von Nicolas Ackermann erstelltes Arbeitsbuch geprüft. Dieses enthält wichtige Arbeitsschritte und Vorgehenswei-



Kurz vor der Abschlussprüfung: Der angehende Forstwart Nicolas Ackermann im 3. Ausbildungsjahr.

sen seiner täglichen Tätigkeiten und kann als Hilfsmittel eingesetzt werden. Sein Herbarium wurde ausserdem für die Präsentation an der internationalen Forstmesse in Luzern ausgewählt.

Die Korporation Wollerau wünscht Nicolas Ackermann viel Glück für die restlichen Prüfungen und alles Gute für die Zukunft, verbunden mit einem Dank für die geleistete Arbeit. Ab August 2019 wird ein neuer Lehrling in seine Fussstapfen treten.